

Workshop #13: als örtliche Gemeinde über den Tellerrand schauen

- von der Notwendigkeit der regionalen, übergemeindlichen Kooperation

Christus hält die 7 Gemeinden zusammen (Offb 2+3); Er bewahrt auch die universelle Kirche bis zu Seiner Wiederkunft (Matth 16,18); örtliche Gemeinden jedoch können untergehen (Offb 2,5) ...

Schlaglichter zum NT-Befund:

- Gemeinden wurden oft in regionale Gruppen zusammengefasst
- Gemeinden im NT unterstützen mit ggs. Hilfeleistungen
- Gemeinden haben gem. Briefe / ggs. Grüße
- Gemeinden kennen Apostel / „reisende Mitarbeiter“ die die Verbindung aufrecht halten
- Gemeinden kennen z.T. „Empfehlungsbriefe“ für reisende Mitarbeiter
- Gemeinden akzeptieren den Rat von Dritten (und die allg. apostolische Standards)

Zusammenfassende Thesen zum NT Befund:

- im NT findet sich ein Bewusstsein für die Einheit, trotz regionaler und kultureller Unterschiede
- im NT findet sich ein einheitliches Lehrgut, trotz unterschiedlicher Prägung, Charaktere und Zielsetzung der versch. Apostel
- im NT finden wir keinen Hinweis, dass Gemeinden einer äußeren Organisation / Zentrale untergeordnet sind: Basis der übergemeindlichen Kooperation war – neben der gem. apostolischen Lehre – ihre Einsicht in die geistliche „Realität des einen Leibes“
- Im NT wird daher kein förmlicher „Bund“ als Maßstab für verbindliche Zusammenarbeit gefordert
- im NT findet sich aber auch keine „völlige Autonomie“ örtlicher Gemeinden = *independence* ...
- im NT haben regional benachbarte / befreundete Gemeinden die Tendenz einen losen, regionalen Verbund zu bilden = *interdependence* ...

Tipps zur prakt. Umsetzung:

- Zunächst muss man sich der Aufgabe aus dem NT bewusstwerden und wo nötig umdenken, wenn man „Gemeinde nach dem NT“ sein will / bleiben möchte
- Die Frage, mit welchen Gemeinden man kooperiert, ist eine Frage die sinnvollerweise eine örtliche Gemeindeleitung verantworten sollte
- Um übergemeindlich kooperieren zu können muss man als Einzelperson / als örtliche Gemeinde wissen, wer man selber ist: was glaubst Du / was glauben „wir“ – und warum?
- Erwirb Dir Überzeugungen: nur wer selbst Überzeugungen hat, kann mit anderen ernsthaft kooperieren und auch Kompromisse machen
- Auch deine eigenen Prägungen müssen auf den Prüfstand (ohne deswegen alles zu „dekonstruieren“): mit welcher Brille liest Du Deine Bibel? Was ist zentral und unaufgebbar?

Kauf Tipp

- Lies den Artikel von William MacDonald: „Grundlegend – wichtig – nebensächlich: Ein Vorschlag, wie man Meinungsverschiedenheiten in der Gemeinde lösen kann“ (download clv.de)
- Besorg Dir das Buch von Gavin Ortland: „Wofür es sich zu kämpfen lohnt“ (tenet)

Workshop #13: als örtliche Gemeinde über den Tellerrand schauen

- von der Notwendigkeit der regionalen, übergemeindlichen Kooperation

Ablauf (max. 90 min.)

- 14:00 Intro
- 14:10 Referat: 1. Die örtliche Situation; 2. Der biblische Befund; 3. Die praktische Umsetzung
- 14:45 Kleingruppen
- 15:00 Plenum (Zusammenfassung)
- 15:15 Abschluss / Gebet

Fragen für die Kleingruppen

<ul style="list-style-type: none">• Wie äußert sich deine Verbundenheit mit Deiner örtlichen Gemeinde?• Welcher biblische Wert ist für Dich wichtiger: die „Identität der örtlichen Gemeinde“, oder die „Einheit der universellen Kirche“?• Welche Bedeutung misst Du dem Befund bei, dass es im NT „regionale Gemeindegruppen“ gab?• Wie bewertest Du den Vorschlag zw. erst- und zweitrangigen Lehren zu unterscheiden, um übergemeindlich leichter kooperieren zu können?• Welche „zweitrangige“ Frage wäre in Deiner Gemeinde bes. wichtig?• Welche Chancen & Risiken siehst Du, wenn sich Deine Gemeinde in übergemeindlicher Netzwerkarbeit investieren würde?• Kennst Du in Deinem Umfeld gelungene, übergemeindliche Kooperation? Beispiele?	
--	--

Raum für Anmerkungen zum Plenum-Gespräch

--

*Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler! Denn ihr verzehntet die Minze und den Dill und den Kümmel und habt die **wichtigeren Dinge des Gesetzes** beiseitegelassen: das Recht und die Barmherzigkeit und den Glauben; diese hättet ihr tun und jene nicht lassen sollen. (Matth 23,23)*